

Allgemeine Zeitung

STADT BAD KREUZNACH

BBS TGHS: "Zug für Europa" auf der Zielgeraden

22.04.2009 - BAD KREUZNACH

Von *Laura Schöffel*

Die Berufsschule für Technik, Gewerbe, Hauswirtschaft und Sozialwesen (BBS TGHS) befindet sich in einem regelrechten Ausnahmezustand. Das Comenius-Projekt geht in seine letzte Phase.

Gefühlte Hunderte von Menschen laufen geschäftig durch die Gänge, im Foyer flattern etliche Länderflaggen, unter anderem auf Englisch, Rumänisch, Französisch und mit leichtem niederländischen Dialekt werden Probleme diskutiert, Infos weitergegeben und Werkzeuge hin und her gereicht, das Fernsehen ist auch schon da. Ursache für dieses "internationale Gewusel" ist die letzte und heiße Abschlussphase des Comenius-Projektes "Europäisches CNC-Netzwerk Zug für Europa".

Was seit 2004 als Idee vorhanden war und in den vergangenen zwei Jahren als riesiges Projekt zur Zusammenarbeit von 21 europäischen Ländern geführt hatte, nimmt in diesen Tagen in der BBS mehr als nur konkrete Formen an. An drei Loks hatten die Nationen nach dem "Airbus-Prinzip" arbeitsteilig mitgewirkt, während jedes Land weiterhin den Bau einzelner Waggons und das Design entsprechend landestypischer Charakteristiken zu meistern hatte.

Am Mittwoch um 15 Uhr in der Präsentation soll der "Zug für Europa" erstmals der Öffentlichkeit gezeigt werden. Initiator und Hauptkoordinator Heinz Wildgrube, Bereichsleiter Metall-Technik an der BBS, gibt seine Nervosität zu, anzumerken ist sie ihm allerdings nicht. Zu routiniert klickt er sich per Laptop durch Teilnehmerlisten oder den eigens formulierten 120-seitigen Antrag, der das Projekt nach etlichen Vorarbeiten eingeleitet hatte.

"Heinz, where can I find..." fragen ihn alle, die auf der Suche nach irgendetwas oder irgendwem sind. Wildgrube, dem die Organisation eines Nato-Gipfels wohl ein Leichtes wäre, hat alles im Blick.

Am Montag waren 135 Teilnehmergruppen aus 21 Ländern angereist, die je zur Hälfte aus Lehrern und Schülern bestehen. Sie wollen ihren Waggons den letzten Schliff geben. Nicht nur das



Natürlich bauen auch die Gastgeber mit: Unser Bild zeigt den deutschen Waggon des Zuges.
Foto: Laura Schöffel

Zusammenkommen und das gemeinsame Wirken so vieler Länder fasziniert, auch die schulinterne interdisziplinäre Organisation ist erstaunlich.

Während sich ein Lehrerteam aus dem Bereich Hotel und Gastronomie gemeinsam mit ihren Klassen um die Unterbringung und Verpflegung der Gäste gekümmert hat, bewerkstelligten beispielsweise Schüler aus den Maler- und Lackiererklassen die Gestaltung des VW Käfers, der den deutschen Waggon zierte.

Techniker aus der Abendschule unterstützten mit Zeichnungen und der Umsetzung von Daten, während Wirtschaftslehrer inhaltlich das Gebilde "Europa" im Unterricht zum Themenschwerpunkt machten. Auch Betriebe und Sponsoren ließen sich von dem Projekt anstecken, die entweder Maschinen zur Verfügung stellten oder den Auszubildenden gewährten, benötigte Teile im Betrieb anzufertigen.

Erstaunlich sind ebenfalls die "Nebeneffekte", die das Projekt mit sich bringt. Koordiniert durch die BBS in Bad Kreuznach wurde den teilnehmenden Schulen nicht nur der Bau des Zuges zugeteilt, sondern auch Aufgabengebiete wie die Erstellung eines Technischen Wörterbuches, das 350 Vokabeln in alle 21 teilnehmenden Sprachen übersetzt, weiterhin der Vergleich von Ausbildungssystemen und die Lehrmaterialsammlung, um nur einige zu nennen, finden sich wieder.

Für die Präsentation sollte es spannend bleiben, ob die 60 Schienen, die ein Beitrag aller Länder sind, "den Kreis schließen" können, auf dem der Zug später rollen soll. "Na hoffentlich haben alle Länder ihre Schienen dabei", hofft Heinz Wildgrube leise und betrachtet den Aufbau der Strecke im Foyer. Wenn alles nach Plan läuft, wird der Zug am Abend bereits in einer Testfahrt zum Einsatz kommen.